

Medizinethik von Stephan Ernst „Am Anfang und Ende des Lebens“ jetzt in 2. Auflage erschienen

Die vorliegende aktualisierte und überarbeitete Neuauflage des Buchs „Am Anfang und Ende des Lebens“ (Erste Auflage: Herder-Verlag 2020), einer Medizinethik aus theologisch-ethischer Sicht, bietet die Möglichkeit, auf neuere Entwicklungen seit 2019 einzugehen. Dies betrifft nicht nur die Einbeziehung neuer Gesetzentwürfe (z.B. zum assistierten Suizid) bzw. Gesetzestexte (etwa zur Patientenverfügung), Bestimmungen der BÄK, neuer Texte des Deutschen Ethikrats und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, neuer kirchlicher und lehramtlicher Verlautbarungen sowie neuerer Literatur zu den einzelnen im Buch angesprochenen Themen. Die Aktualisierung des Buchs schlägt sich vielmehr auch darin nieder, dass neue Themen aufgenommen wurden: die Diskussion, ob in konfessionellen Einrichtungen assistierter Suizid angeboten werden könnte; das Vorhaben, den Schwangerschaftsabbruch außerhalb des Strafrechts zu regeln; die Frage der Legalisierung der Eizellspende und der Leihmutterschaft; eine rückblickende Ergänzung zur Corona-Pandemie; aber auch das Thema Geschlechtsumwandlung hat in einem Exkurs Aufnahme gefunden. In einem Schlusskapitel werden schließlich auch – wie es in einer theologisch-ethischen Medizinethik zu erwarten ist – spirituelle Aspekte im Umgang mit Leid, Krankheit, Sterben, Behinderung, insgesamt also mit der Erfahrung der Verletzbarkeit und Endlichkeit des Menschen, angesprochen. Hinzugekommen ist auch ein thematisches Literaturverzeichnis, das zu einzelnen Themen jeweils einige repräsentative und für das Eigenstudium weiterführende Titel nennt.

Wir freuen uns sehr, dass das Buch eine rasche Verbreitung und Rezeption erfahren hat und danken dem Herder-Verlag für die Möglichkeit der Neuauflage.